

*Strecke BE 706
Linienführung 1
Landeskarte*

*Madiswil - Bleienbach
Über Rütshelen
1128*

GESCHICHTE

Stand September 2005 / sbo

Die Linie von Madiswil über Spiegelberg, Wil, Rütshelen/Flösch und Pkt. 515 nach Bleienbach ist auf der TK (Blatt VIII 1861) bis Wil als «Karr- oder Saumweg» eingetragen, der Rest fehlt. Im TA (178 Langenthal 1882; 180 Ursenbach 1886) ist sie bis Flösch als «Fahrweg ohne Kunstanlage» kartiert. Die Fortsetzung ist ein «Feld- od. Saumweg», der allerdings, im Gegensatz zur hier gerade definierten Strecke, im Truebberg Wald eine grosse Kurve nach Nordosten macht.

GELÄNDE

Aufnahme 7. Juli 1997 / rb, D

Diese Linienführung führt auf dem Weg über Rütshelen durch die Weiler Spiegelberg und Flösch zum südlichen Dorfanfang von Bleienbach.

Zwischen Madiswil und Spiegelberg ist der 4.5 m breite Weg asphaltiert. Von historischer Substanz sind einerseits die Brücke über die Langete und zwei Hohlwegpassagen am Anstieg in Richtung Spiegelberg.

Die aus Natursteinen erbaute zuweibogige Langetebrücke ist 20 m lang und weist eine Fahrbahnbreite von 4 m auf. Sie wurde 1837 erbaut und 1896 renoviert. Die Quadersteine sind zum Teil mit Zement verputzt und mit Beton ausgebessert.

*Blick von Süden auf die zweibogige
Langetebrücke aus dem Jahre 1837.
Abb. 1 (D, 21. 4. 2005)*



Bei Unter Bisig findet sich eine Hohlwegpartie in einem aufgelassenen Teil der Verbindung nach Spiegelberg. Die 150 m lange Wegspur weist eine unbefestigte Wegoberfläche auf, ist 2–3 m breit und 2–3 m eingetieft. Der untere Teil ist vernässt, die obersten 10 m zugeschüttet.

Zwischen Spiegelberg und Flösch stellt die Linienführung einen 4.5 m breiten und asphaltierten 2. Klass-Weg ohne historische Substanz dar, ab Flösch bis zum Waldeingang einen 3 m breiten, ebenfalls asphaltierten 3.Klass-Weg.

Durch die Waldpartie des Truebbergs führt ein vorerst geschotterter, danach erdiger Weg, der Wegbreiten von 2 – 2.5 m aufweist. Die letzten 300 m vor dem Waldrand sind ein aus 10 Trasses bestehendes Hohlwegbündel. Ausser drei von der Forstwirtschaft benutzten und geschotterten Wegen sind die übrigen ohne befestigte Wegoberfläche und nicht mehr benutzt. Sie weisen Wegbreiten zwischen 1 und 2 m auf und sind zwischen 1.5 und 3 m eingetieft.

*Blick in einen der Hohlwege beim
Aufstieg in Richtung Rütschelen.
Abb. 2 (D, 21. 4. 2005)*



Vom Waldrand bis ins Dorf Bleienbach ist der Weg asphaltiert, 4–5 m breit und ohne historische Substanz. Zwei Äste führen in den Ortskern. Am östlichen Ast befindet sich die im 12. Jahrhundert erstmals erwähnte Kirche (EGGENBERGER, RAST 1983: 84 ff.), deren heutiger Bau 173–34 errichtet wurde (GSK 1982: 536 f.).

— Ende des Beschriebs —